

Seelen-Looping

Reinkarnations-Mechanismus

Außerirdische Informationen von Yazhi Swaruu

Autor
Cosmic Agency, Gosia
Veröffentlicht
08.05.2021

Original Video (Englisch) : https://youtu.be/Y_yqZbiTLQ0

Yazhi: Die Menschen wissen von der Reinkarnation, aber auf der Erde wird sie aufgrund der Manipulationen der etablierten Religionen trotz zahlreicher Beweise als etwas nicht Akzeptables, nicht Mögliches, nicht Reales von den Menschen angesehen.

Die katholische Kirche akzeptierte die Reinkarnation ungefähr bis zum Jahr 850 n. Chr. wie einige Leute dokumentiert haben, und entfernte sie nur, indem sie sagte, dass es nicht so sei, als Arbeiter aufgrund der schrecklichen Ausbeutung massenhaft Selbstmord begingen, die sie unter Feudalherren erlitten, die mit der katholischen Kirche in Italien verbunden waren.

Obwohl dies wahr sein mag, gibt es noch einen anderen, tieferen Grund, warum die katholische Kirche die Reinkarnation als Tatsache verleugnen musste. Die Reinkarnation als solche, führte viele der Schlüsselkonzepte ad absurdum, die von der katholischen Kirche als Teil ihrer Doktrinen auferlegt wurden, wie zum Beispiel, dass eine Seele sich während ihres Lebens gut und nach ihren Regeln verhalten muss, um sich für das Paradies zu qualifizieren, oder der Verdammnis im Fegefeuer und in der Hölle anheim zu fallen.

Das bedeutet auch, dass es ihr Konzept von Jesus Christus, der sich opferte, um die Menschen von der Erbsünde zu erlösen, schwächen oder vereiteln würde.

Aber es gibt Beweise in Form von kleinen Kindern, die sich an ihr vergangenes Leben erinnern, und zwar so genau, dass viele sogar erforscht und bestätigt werden können. Da die Kinder nirgendwo sonst die Möglichkeit haben könnten, diese Konzepte zu erhalten, und auch die Daten oder das Wissen hätten, um Details anderer Menschen und deren Leben zu kennen, könnten sie die Erinnerung nie vortäuschen.

Das Konzept der Reinkarnation wird von vielen Menschen auf der Erde so verstanden, dass eine Seele einen Körper benutzt und nach dem Tod in einen anderen geht, um eine weitere Erfahrung zu machen. Meistens mit viel Kontrast zwischen diesen Leben, wie z.B. wenn man eine schwarze Frau war, die gegen die Weißen kämpfte, und dann in einem Feuer starb und in einen weißen Jungen reinkarnierte (echtes Beispiel).

Dann haben die Menschen noch etwas zusätzliches Wissen über Reinkarnation, das hauptsächlich aus dem Fernen Osten stammt, wo es unter anderem im Buddhismus und Hinduismus akzeptiert wird. Alle mit ähnlichen Konzepten, wie dem Samsara-Rad und der erzwungenen Reinkarnation durch astrale Wesenheiten, und alle basieren auf Karma-Konzepten.

Aber hier endet das Verständnis von Reinkarnation aus menschlicher Perspektive.

Viele Zweige nicht-menschlicher Rassen, wie z.B. die Lyrianer, die im Grunde genommen eher Menschen sind, auch Stellare Menschen genannt, erinnern sich klar und deutlich an mehrere vergangene Inkarnationen und an alle ihre Leben, nicht nur an das unmittelbar vergangene, und in klarem Details. So wurde es für sie einfacher, Reinkarnationsmuster zu studieren, wie z.B., dass eine Seele eine Veranlagung hat, grundsätzlich in derselben Familie zu reinkarnieren, und oft auch einem Muster von Seelen folgt, die in einen Urgroßsohn oder eine Tochter reinkarnieren.

Was andere Sternensassen über die Reinkarnation verstanden haben, ist, dass Seelen dazu neigen, alte Muster zu wiederholen, indem sie daran hängen, bestimmte Menschen zu sein, die sie bereits waren.

Ein weiteres wichtiges Konzept ist hier, dass es aus der Perspektive des Jenseits keine Zeit gibt, so dass eine Seele nicht auf lineare Weise reinkarnieren wird, oder nicht unbedingt. So ist es aus der Perspektive einer bestimmten Seele, die reinkarniert, möglich, ein Leben im 21. Jahrhundert zu haben und dann in eine andere Person im Mittelalter zu reinkarnieren, denn es wurde von mehreren nicht menschlichen Rassen bewiesen, dass alles, jetzt geschieht. Und alles wie jetzt, auch durch die Raumschiffsnavigation und die temporale Navigation und deren praktische Anwendungen bewiesen wird.

Es ist also nach dem Verständnis möglich, nicht nur ein Leben in einer vergangenen Epoche zu wiederholen, sondern das gleiche Leben zu wiederholen, das man bereits erlebt hat. Und das ist ganz logisch aufgrund der vielen Anhaftungen, die Menschen im Laufe eines bestimmten Lebens entwickeln und damit auch die Vorstellung, viele Dinge unerledigt gelassen zu haben.

Und da die Reinkarnation durch die Kompatibilität der Frequenz zu einem bestimmten Körper und den Lebenserfahrungen, die mit diesem bestimmten Körper verbunden sind, erfolgt, wird der Mechanismus klar.

Also als Beschreibung, eine Seele hat ein Leben, dann reinkarniert sie in ein anderes, das fast immer mit dem ersten Leben verbunden ist, dann in eine weitere dritte Lebensspanne, noch eine, und dann kann sie zurück in das erste Leben reinkarnieren, das sie bereits hatte, um es erneut zu erleben. Mit einer beliebigen Anzahl von Lebensspannen dazwischen, mit keiner festen Anzahl, oder nur verbunden mit der Tendenz der einen oder anderen spezifischen Seele.

Die Hauptantriebskraft, die dies verursacht, ist die Frequenzanpassung, eine Seele, die zu einem früheren Leben passt, das sie erneut erlebt, und dies wird durch Gedankenformen in Form von Verhaftungen verursacht, wie ungelöste Themen aller Art.

Was genau definiert eine Seele als solche? Da eine Seele die Quelle selbst ist, wird sie als ein holografisches Fragment der Quelle, des Absoluten, des Alles betrachtet. Holografisch wie in einer kleineren Version des Ganzen, die aber auch alle Eigenschaften des Originals behält.

Aus meiner Sicht haben größer und kleiner keine Bedeutung, wenn sie nicht mit etwas anderem verglichen werden, einem Referenzpunkt, und hier gibt es keinen.

Wenn also etwas alle Eigenschaften eines anderen hat, in gleicher Form, wie es hier der Fall ist, dann kann es nur mehr von demselben sein. Die Quelle ist also eine

Seele und eine Seele ist die Quelle.

Aber das Konzept ist, dass es viele Seelen gibt, und nur eine Quelle. Für mich ist das nicht so.

Für mich ist eine Seele nichts anderes als ein Standpunkt der Quelle selbst, eine Idee, die sie in ihrem Geist hält, definiert durch eine wie auch immer geartete Grenze, und diese Grenze ist das Konzept im "Geist der Quelle!" Aber was ist dieses Konzept oder diese Idee? Die Gedächtnisspanne, die eine gegebene Seele hat, die sie als eine Sache und nicht eine andere definiert, eine Seele im Besonderen und nicht eine andere, was auch das Konzept der Dualität hervorbringt. Eine Sache, die nicht eine andere ist.

Als allgemeiner Begriff, um meine Gedanken zu verstehen, sehe ich keine Multiversen, ich sehe nicht viele Orte, ich sehe keine Dichten, ich verstehe sie nur als Ideen und Konzepte, die andere als Realität halten, als Folge eines festgelegten Systems von Vereinbarungen, die ein Glaubenssystem definieren.

Alles, was ich sehe, ist das Ganze, die Quelle... die ein Fest der Ideen hat, um sich zu "unterhalten".

Ich sehe eine Seele als das Absolute, die Quelle selbst. Und es gibt nur eine Seele, die nur eine zeitliche Erfahrung hat, die durch ihre eigenen Ideen definiert ist, und als die Konsequenz dieser Ideen. Zeitliche Erfahrung wie in einem Konzept, das auf ein anderes folgt, wieder Ideen. Und diese Grundkonzepte sind es, die einen anderen Punkt der Aufmerksamkeit schaffen, den wir Seele nennen. So wie es von der Wahrnehmung einer gegebenen Seele viele gibt, sind alles, was sie in der Realität sieht, Reflexionen von sich selbst in anderen "Menschen", was bedeutet, dass sie alle Aspekte von sich selbst sind, andere Punkte in ihrer eigenen Zeitlinie, oder Abfolge von Ereignissen, die sie zuvor aus ihrer Sicht erlebt hat.

Wissend, dass es keine Zeit gibt, nur als Ergebnis einer direkten Erfahrung von etwas, das eine Idee oder ein Konzept hat oder hält. Daher ist "Zeit" das Ergebnis des Bewusstseins.

Andere Seelen, andere Menschen, sind also nichts anderes als dieselbe Seele mit einer anderen Sichtweise-Idee. Eine Seele. Viele Ideen. Reflektiert zur gleichen Zeit wie "andere Menschen". Betrachtet ihre eigenen Reinkarnationen als "andere Menschen", die alle auf einmal geschehen.

Und die Aspekte der anderen Menschen, die eine Seele ablehnt, wie die anderen Menschen, die wir nicht mögen, sind nur Reflexionen von uns selbst, von dem, was wir nicht an uns mögen, Reflexionen unserer Schatten. Dinge, die wir früher aus unserer Sicht gelebt haben, die uns an das erinnern, was wir nicht mochten, und die wir vergessen wollen. Oder die wir in uns selbst ablehnen, nur um sie tief in unserem Unterbewusstsein zu verstecken.

Aber es gibt viele Dinge, die wir in anderen Inkarnationen mochten, deshalb lieben wir auch andere Menschen, manche mehr als andere. Und das erzeugt auch Verhaftungen an Dinge, an die wir uns erinnern, die wir ungelöst gelassen haben, sei es bewusst oder unbewusst.

Wenn eine solche Verhaftung stark genug ist, dann können wir genug Nostalgie entwickeln, um zurück in die eine oder andere Lebenszeit zu springen, die wir im

Kopf haben, und das alles aufgrund unserer Gedanken, die auch unsere Frequenz definieren, und Frequenz ist alles, da passende Frequenzen dazu neigen, mehr vom Gleichen zu sein. Die Seele mit der passenden Gedankenfrequenz wird daher kompatibel sein, um mehr vom "Gleichen" zu sein, was bedeutet, dass sie in dieselbe spezifische Inkarnation zurückkehren wird, was die Verhaftungen und Nostalgie der Seele verursacht. Meistens Dinge, die unerledigt bleiben.

Seelen neigen also dazu, andere Menschen zu sein, dann andere, und dann zu einem bestimmten vergangenen Leben zurückzukehren, und dann, wenn das Muster, das die Verhaftung und Nostalgie verursacht hat, nicht aufgelöst wird, hat es die klare Tendenz, eine Reihe von Lebenszeiten zu wiederholen, eine nach der anderen, immer und immer wieder die gleichen Menschen zu sein, eine nach der anderen, zurückkehrend zum Ausgangspunkt. Dies nennt man eine Seelenschleife.

So viele Menschen, einige von ihnen, sind ein und dieselbe Seele, sie unterscheiden sich voneinander als "andere Menschen" nur durch den aktuellen Aufmerksamkeitspunkt, den dieselbe Seele als Ergebnis ihrer eigenen Ideen hält, und eingerahmt von einem gegebenen Kontext der Gedächtnisspanne, die jeder von ihnen hält.

Gosia: Ausgezeichnet. Ich verstehe. Nun, ist diese Seelenschleife etwas Positives für die Seele, oder ist es etwas, das wir versuchen sollten zu vermeiden?

Yazhi: Es ist weder positiv noch negativ, es ist nur ein Teil davon, wie das ganze System funktioniert. Ob es positiv oder negativ ist, hängt nur von der Erfahrung während des Loopings ab. Denn wenn es zwanghaft wird, wie es oft geschieht, dann kann es negativ sein, aber die Seele oder Person in der Schleife ist die einzige, die sagen kann, ob die Erfahrung ihr dient oder nicht. Denn viele entwickeln genug Bewusstsein über das Looping, um zu erkennen, dass es nicht gut ist, und sie fühlen sich wie in einer Falle und wollen raus, wissen aber nicht wie, dann ist es nicht gut für die Person oder Seele.

Auf der anderen Seite kann eine Inkarnation oder eine Reihe von Inkarnationen für die Person-Seele so zufriedenstellend sein, dass sie sie wiederholen möchte, oder sie, um sie erneut zu genießen, vielleicht mit Varianten und Verbesserungen. In diesem Fall ist es vorteilhaft für eine Person-Seele.

Und als Anmerkung, das Gefühl, auf der Erde gefangen zu sein, haben viele Menschen, die versuchen, zur Quelle zurückzukehren, wenn sie wissen, dass sie immer und immer wieder, wie sie es nennen, im Samsara-Rad recycelt werden, es ist eine Seelenschleife.

Und da sie so darauf programmiert sind, in einer deterministischen Weise zu denken, geben sie anderen die Schuld für ihre eigenen Taten, also kommen sie mit Archonten und Teufeln mit Mistgabeln, die sie wieder in den Reinkarnationszyklus zwingen.

Gosia: Wow! Cool, danke. Jetzt die Frage: würde es Sinn machen, direkt nach einem Leben A zurückzuschleifen, Leben A zu wiederholen, um etwas zu korrigieren, da es frisch in deinem Geist ist, aber warum Leben A leben, dann B und dann C, um dann zu A zurückzuschleifen?

Yazhi: Das ist es, was meistens geschieht - zurück in Leben A. Ein Beispiel dafür ist, was mit Selbstmördern oder Swaruu's geschieht, von Swaruu 1 bis Swaruu 9 sind

sie im Grunde die gleichen Menschen. Ab Swaruu 10 nicht mehr, nur noch die gleiche Körpergenetik, also das Durchbrechen der Schleife.

Aber wenn eine Seele das Leben A satt hat und dann in das Leben B und dann in das Leben C wechselt, denkt die Seele, dass sie sich weiterentwickelt und in gewisser Weise macht sie das auch. Aber es gibt viele Gründe, warum eine Seele in diese erweiterte Falle geht, zum Beispiel ist das, was einen Lebenszyklus definiert, die Erfahrung in ihm, wenn jeder die gleiche Erfahrung hätte, dann gäbe es keine "verschiedenen Menschen" mehr.

So können die Erfahrungen einer Reihe von Leben wie in A zu B zu C in Ursache und Wirkung innerhalb der Erfahrung und der Lebenshandlung miteinander verwoben sein. Wie in A ist der Sohn oder die Tochter von C. Also geht die Seele von A, dann zu B, und dann zu C, und dann zurück zu A. Maria gebiert Gilbert, dann, wenn Gilbert stirbt, wird er zu Susan, und wenn Susan gebiert, ist es ein kleines Mädchen namens Maria.

Das wäre ein sehr geschlossener Kreislauf zu vereinfacht für die Erde, mehr wie das, was in Taygeta geschehen würde, ist es zu unmittelbar.

Gosia: Wow, sie sind ganz sie selbst?

Yazhi: Ja, auf der Seelenebene. Aber das würde besser erklärt werden, wenn mehr Menschen beteiligt wären, Menschen wie in Körpern. Also von A zu B zu C zu D zu E zu F und zurück zu A. Die Ursache des einen in der Vergangenheit und die Ursache des anderen kann in der Zukunft liegen, ein weiterer Fall von "umgekehrter Zeit".

Obwohl es in Wirklichkeit keine Zeit gibt, so ist das genau der Mechanismus, wie Seelenlooping stattfindet, denn es ist die Frequenz der Seele, ihre Gedanken, die bestimmen, wo die Seele als nächstes reinkarniert und nicht eine lineare Abfolge in der Zeit, wie sie auf der Erde wahrgenommen wird.

Gosia: Unglaublich. Ich habe mich gerade gefragt, ob die Seele ihre eigene Tochter/ihr eigener Sohn ist, wie im Gilbert-Maria Beispiel. Und dass Gilbert nicht das Produkt der Parthenogenese ist. Aber ich denke, das hat nichts damit zu tun.

Yazhi: Ja, ich habe Gilbert hier hineingeworfen, weil es hier nicht um Parthenogenese geht, sondern darum, dass Seelen aufgrund ihrer Gedankenfrequenz von einer Körpererfahrung zur anderen springen.

Gosia: Ja. Ok. Ich denke, ich verstehe.

Yazhi: Beispiel. Julia Ortiz aus Nicaragua hat keine Kinder, sie stirbt im Alter von 23 Jahren, aber aus irgendeinem geistigen Grund will sie das nächste Mal ein Mann sein. So wird sie dann in Nicolas Robinson aus Detroit Michigan hineingeboren. Er lebt 55 Jahre lang glücklich und kinderlos, bis er von einem Bus überfahren wird. Dann spürt er, dass er mit Julia nicht alles richtig gemacht hat, weil sie zu jung gestorben ist, also geht er zurück in sie. Um sie zu sein, um es beim nächsten Mal richtig zu machen. Denn auf der Ebene des Jenseits erinnert man sich an vergangene Leben und daran, was in ihnen schief gelaufen ist. Aber es neigt dazu, sehr kompliziert zu sein, ich vereinfache die Dinge hier zu sehr.

Eine wichtige Anmerkung hier:

Um mich zu verstehen, was ich sage, gelebt habe, und sogar viele der Themen, die ich teile, musst du dir ohne Zeit vorstellen so, als ob alles zugleich geschieht, und nur einen zeitlichen Verlauf innerhalb einer begrenzten Spanne meiner Beispiele haben, wie zum Beispiel jene 55 Jahre, die Nicolas gelebt hat, oder die Wahrnehmung aus der Sicht dieser Seele von einem Leben nach dem anderen, in einer Abfolge, die Zeit beinhaltet. Dies für dieses spezielle Thema und alle anderen. Versuche nicht, die Dinge mit der Zeit als Konstante oder als Referenz zu erklären, denn das wird niemals passen.

Wenn wir über Seelenschleifen sprechen, mag ich das Wort "Seele" nicht, weil es ein beladenes Konzept vermittelt. Aber ich benutze es nur, weil ich wenig Worte habe, mit denen ich arbeiten kann, also ja, es verursacht Verwirrung. Es ist nicht einmal "ein Ding". Nicht etwas Definierbares wie eine Grenze.

Ich mag den Begriff "Seele" wirklich nicht. Ich habe keine Worte, um zu beschreiben, was ich denke, was es ist, eher eine Beschreibung, die ich immer wieder benutze: "Punkt der Aufmerksamkeit des Bewusstseins, der durch Anhaftungen an Ideen zusammengehalten und durch eine Länge der Erinnerung definiert wird." Und nicht einmal das reicht aus.

Aber ich kann nicht jedes Mal "Punkt der Aufmerksamkeit des Bewusstseins, der durch Anhaftungen an Ideen zusammengehalten wird und durch eine Länge des Gedächtnisses definiert ist" sagen, wenn ich mich darauf beziehe, weil die Leute das einfach nicht verstehen können, noch weniger mit ihrer zu kurzen Aufmerksamkeitsspanne.

Und eine "Seele" ist auch kein "Astralkörper", weil das für mich nur ein weiterer Körper ist. Mehr Ideen und Anhaftungen an sie.

"Seele" ist, wenn man alle belasteten Konzepte entfernt, die Quelle, alles, was existiert und jemals existiert hat und jemals existieren wird, alles auf einmal in einem Raum jenseits der Zeit und jenseits der Entfernungen. Sie ist undefinierbar, unergründlich. Aber sie setzt durch die Wirkung ihrer eigenen Ideen begriffliche Grenzen, und diese Grenzen, die fast nur willkürliche Definitionen sind, ist das, was eine Seele über eine andere definieren würde.

Gosia: Ja. Für mich ist es auch nicht einmal ein Ding, nicht etwas Messbares oder Begrenzbares. Ich würde sagen, es ist die Quelle selbst, die durch verschiedene Wahrnehmungsbereiche von sich selbst schaut, was man als messbare Erfahrung von "hier nach dort" bezeichnen könnte, die auch für den "Teil der Quelle" durch seine Erinnerungen identifiziert wird. So etwas in der Art?

Yazhi: Ja. Die Quelle hat keine Dualität, hält keine Dualität. In dem Moment, in dem Dualität geschieht, das eine und nicht das andere, dann bildet sich eine Seele.

Gosia: Ja, ohne sie könnte sie sich nicht als "Seele" bezeichnen. Ohne diese begrifflichen Grenzen, die du oben erwähnt hast.

Yazhi: Ohne diese Konzepte, die sie über sich selbst hält, kann sie das Konzept Maria und das Konzept Nicolas nicht halten. Aber Maria und Nicolas sind nur Ideen, eingebildete Avatare. Die Quelle ist das Denken in der Existenz.

Gosia: Richtig. Ich verstehe. Also "springt" die Quelle mit ihrer Aufmerksamkeit von

einem Punkt der Aufmerksamkeit in sich selbst zu einem anderen, basierend auf diesen konzeptionellen Ideen und Grenzen, und das wird eine reinkarnierende SEELE genannt. Aber es gibt keine spezifische "Entität"- wie eine Seele, die buchstäblich von hier nach dort hüpfet. Seele als eine Art geisterhaft aussehende Kugel oder was auch immer. Es ist nur die Aufmerksamkeit der Quelle, die sich verändert, richtig? Basierend auf ihren eigenen inneren Filmen, die sie erschafft.

Yazhi: Ja, du hast Recht. Es ist die Quelle, die nur ihren Weg denkt. Kein Ding springt über Körper. Es ist so, wie wenn du einen Roman schreibst und eine Figur so sehr magst, dass du sie im nächsten Roman, den du schreibst, verwendest, weil du an deiner eigenen Schöpfung, der fiktiven Figur, die du sehr mochtest, hängst, weil du ihr mehr Leben geben willst, mit einer anderen Rolle in deiner nächsten Handlung.

Gosia: Und... weil du so mächtig bist und nicht auf einen Charakter beschränkt bist... und es keinen zeitlichen Rahmen gibt... spielst du tausende dieser Charaktere auf einmal! Aber sie sind alle du! Keiner ist da draußen außer dir! Es ist so befreiend und gleichzeitig so "schädlich" für das eigene Identitätsgefühl, haha! Dies zu realisieren.

Yazhi: Ich weiß, ja. Und ja, genau. Und die Zeit ist nur im Bezugsrahmen der einen oder anderen Figur gültig, sie ist Teil des Konzepts und nicht etwas Äußeres. Du bist Quelle, du bist allein, deshalb erfindest du fiktive Charaktere, die nur dich selbst widerspiegeln!

Gosia: Ja, genau. Die Quelle ist allerdings ein trickreiches, trickreiches Genie... weil sie weiß, wie sie dieses Bewusstsein der Zeit all diesen Charakteren "aufzwingen" kann. Aber wie du immer sagst, ohne das Konzept der Zeit, gäbe es keine Charaktere! Sie brauchen ZEIT, um Charaktere genannt zu werden.

Yazhi: Ja, denn ohne Sequenz hast du keinen Charakter. Aber die Sequenz ist auf die Wahrnehmung des Charakters beschränkt.

Gosia: Die Quelle ist auch in den Charakteren eingebaut, die aus der Sequenz der Zeit ausbrechen. Und was dann? Die eigenen Charaktere abtöten?

Yazhi: In gewisser Weise ja, weil es der Quelle nicht mehr dient, weil es ein neues mehr mag. Als ob "ich" sagen würde, dass Swaruu 9 veraltet ist, was, wenn ich ein Kind ins Spiel bringe?

Gosia: Das wollte ich auch gerade sagen! Vielleicht ist das eine andere Ebene eines Charakters und eine andere Ebene eines Spiels. Zum Beispiel, wer DU bist.

NÄCHSTER TAG:

Gosia: Ich habe ein paar Fragen, Yazhi. Du sagtest, dass das Seelenlooping und all das... Identitäten... das alles ist, weil wir als Quelle von der Ebene der IDEEN operieren. Aber... wie ist die Quelle zu Ideen gekommen? Seelen existieren aufgrund von Ideen... aber was hat die Ideen hervorgebracht?

Yazhi: Auf dieser super hohen Ebene können wir nur theoretisch arbeiten. Der Gedanke muss eine Form der zeitlichen Realisierung haben, sonst wäre er kein Gedanke. Ich meine, die einfache Tatsache, dass Bewusstsein existiert, muss Zeit als ein Nebenprodukt erzeugen, aus Mangel an einem besseren Wort. Wenn alles

stillstehen würde, dann könnte es keinen Gedanken geben. Aber nicht, weil das Bewusstsein ein Produkt der Zeit ist, im Gegenteil. Das Bewusstsein ist empfindungsfähig und sich seiner selbst bewusst, und das ist mit der Zeit selbst verwoben, fast so, als wäre sie ein weiterer untrennbarer Aspekt des Bewusstseins selbst.

Was hat die Ideen hervorgebracht? Die schlichte Tatsache, dass es Bewusstsein gibt. Ideen sind ein weiterer unentrinnbarer Aspekt des Bewusstseins. Aber es ist so gut wie unmöglich zu erklären, warum. Es ist so groß, so grandios, dass es einfach unmöglich ist, es auf irgendeiner Ebene zu konzeptualisieren, die nicht die Quelle selbst ist.

Gosia: Ja, eine Schande! Ich würde es so gerne von ganz unten her entwirren. Ich weiß, dass es unmöglich ist... aber der Geist versucht es so sehr!

Yazhi: Das ist genau der Punkt, an dem das alte buddhistische Sprichwort sagt: "Ein Auge kann sich nicht selbst sehen, ein Messer kann sich nicht selbst schneiden." Wir können also die Quelle nicht verstehen und warum Ideen, Gedanken entstanden sind, warum das Bewusstsein ist, denn das ist genau das, was wir sind. Wir sind dieser ewige, unvorstellbare Aspekt der Quelle, so ausgedehnt, so unergründlich, dass es unmöglich ist, ihn zu definieren... und zu versuchen, seine eigene Existenz zu verstehen.

Das ist für mich der Grund, warum Gedanken hervorgebracht wurden. Und ein Gedanke ist ein Punkt der Aufmerksamkeit. Etwas, das als Nicht-Quelle begriffen wird, ist auch Quelle, unausweichlich. Aber es spielt damit, nicht zu sein, um sich selbst zu verstehen. Wie ein Messer, das sich so stark dreht, dass es weh tut, und versucht, sich selbst zu schneiden. Ein Hund, der seinen Schwanz jagt. Ein Auge, das weiß, dass es nichts tun kann, um sich selbst zu sehen, und das seine Begrenzung innerhalb seiner Unbegrenztheit akzeptiert.

Dies sind die Fragen, die wir nicht beantworten können. Alles, was wir sagen, ist Quelle, also ist alles als Quelle gültig, und doch wird es niemals die Quelle als Ganzes beschreiben.

Gosia: "Spielt man nicht, Quelle zu sein, um sich selbst zu verstehen?" Wie kann das Verstehen aber dadurch entstehen, dass man sich selbst NICHT sieht? Oder dadurch, dass man seinen eigenen Schwanz nicht fangen kann?

Yazhi: Es erkennt, dass, da ein Auge sich selbst nicht sehen kann, es nach etwas sucht, das kein Auge ist, nicht die Quelle, um sich selbst zu sehen. Sogar auf eine begrenzte Art und Weise. Wie wenn man einen Spiegel holt.

Gosia: Aber alles IST Quelle.

Yazhi: Es IST auch die Quelle, also ist es eine Illusion.

Das Auge schaut nicht auf sich selbst, es gaukelt sich nur vor, dass es das ist. Die Reflexion ist nur eine Reflexion, nicht das Auge. Ähnlich, aber niemals dasselbe.

Aber dann hat es die Dualität erschaffen, als Versuch, sich selbst mit dem einfachen Konzept von ich, gegen nicht ich, zu verstehen. Aber wieder eine Illusion, denn alles ist du. Alles ist die Quelle.

Wie kann die Quelle überhaupt existieren, sich ihrer selbst bewusst sein, ohne Dualität?! Sie könnte ohne Dualität nicht einmal bewusst sein. Also ist die Dualität direkt mit dem Bewusstsein verbunden. So wie auch die Zeit. Denn am Ende ist alles immer noch Quelle.

Dualität und Zeit werden als getrennte Dinge für das Bewusstsein betrachtet, obwohl sie untrennbar sind und nur als "etwas anderes" ein Gedanke im Bewusstsein selbst sind.

Gosia: Nun gut. Wir könnten hier weiter und weiter mit dem Thema der Quelle gehen, es ist faszinierend... aber dann zurück zum Seelenlooping. Ist das der Punkt, an dem auch Dejavus ins Spiel kommen? Könnten sie durch das Soul Looping Phänomen erklärt werden?

Yazhi: Ja, absolut, aber nicht nur. Es ist eine Erinnerung daran, dass man das Gleiche schon einmal erlebt hat, höchstwahrscheinlich hat man das schon einmal erlebt. Beachte, dass Dejavus häufig aufhören, wenn eine Person altert, und das könnte durch viele Gründe erklärt werden. Einer davon könnte sein, dass die Person nun neue Erfahrungen macht, wie in einem unbekanntem Gebiet.

Es kann aber auch mit einer einfachen Vorauserkenntnis erklärt werden. Aber so einfach ist es nicht, denn Präkognition ist ein Eingreifen in "das Feld" und du bekommst dann Informationen außerhalb deiner Zeitlinie, wiederum aus vergangenen Leben. Zugriff auf andere Linien und Paralleluniversen, in Ermangelung besserer Worte, ohne dabei zu tief zu gehen.

Gosia: Ja, ich verstehe! Ok, jetzt letzte Frage zum Soul Looping . Du sagtest: "Für mich ist eine Seele nichts anderes als ein Standpunkt der Quelle selbst, eine Idee, die sie in ihrem Geist hält, definiert durch eine wie auch immer geartete Grenze, und diese Grenze ist das Konzept im 'Geist der Quelle'! Aber was ist dieses Konzept oder diese Idee? Die Gedächtnisspanne, die eine bestimmte Seele hat, die sie als eine Sache definiert und nicht als eine andere."

Ok, das würde also bedeuten, dass je mehr Erinnerung wir tragen, desto "größer" sind wir und damit auch ausgedehnter? Aber du sagst immer, dass die Erinnerung keine Rolle spielt... für das, was wir sind. Zum Beispiel, wenn ich darauf bestehe, dass ich mich gerne an mein 5D-Leben erinnern würde, etc.

Yazhi: Das ist so und nicht anders. Wieder ein Problem mit mehreren Perspektiven und Formulierungen.

Da meinte ich Erinnerung im Sinne von direkter Erinnerung an deine jetzige Inkarnation spielt keine Rolle, weil du in einem begrenzten Bereich in 3D arbeiten oder existieren sollst, der "Gosia" nur als "Gosia" aus Polen definiert. Wie in der Menge der irdischen Erfahrungen, die ihren Rahmen der mentalen Systeme ausmachen, die sie dort als "Mensch" funktionieren lassen.

Aber da die Quelle nicht nur eine Person ist, sondern auch viel mehr... ist das eine Ebene deines Seins. Aber wenn du dich von der nächsthöheren Ebene aus betrachtest. Alles, was du weißt und alles, was du in all deinen vorherigen Inkarnationen gelernt hast, macht dich heute aus, ist die Grundlage dessen, was du als Gosia aus Polen bist, die "Mensch" spielt.

Du könntest niemals so viel Bewusstsein in einer so kurzen Zeit auf der Erde

entwickeln. Menschen nehmen das als selbstverständlich hin, aber es kann nicht so sein. Du erwirbst nicht genug Informationen, um die Realität in ein paar Jahren zu entschlüsseln. Es ist einfach nicht möglich, also woher nimmst du sie?

Du trägst sie mit dir, während du von Inkarnation zu Inkarnation gehst. Schau dir ein Fohlen an, es weiß, wie es aufstehen und sogar laufen kann, nur Minuten nachdem es geboren wurde! Das ist nicht im Gehirn als etwas, mit dem man als "Hardware" geboren wird.

Gosia: Ich verstehe. Also ist das eine Erinnerung, von der du gesprochen hast, ja? Dieses angeborene innere Wissen?

Yazhi: Ja.

Gosia: Ok, und es ist also DIESE Erinnerung, die uns als Seelen definiert, um Seelen zu sein.

Yazhi: Wir gehen nicht wirklich entlang unserer Lebensspanne, oder entlang unserer früheren Leben, um Dinge zu "lernen", die unser Bewusstsein erweitern. Wir gehen und erinnern uns daran, wer wir sind und immer gewesen sind. Denn da es keine Zeit gibt und alles schon da ist, spielen wir nur "vergessen", um uns erklären zu können.

Gosia: Aber selbst wenn wir uns ERINNERN ... bauen wir immer noch unsere Seelen auf, oder? Während die Seelen gebaut werden. Oder sind das hier zwei verschiedene Dinge... verschiedene Blickwinkel?

Yazhi: Aus einer höheren Perspektive ist es nur die Quelle, die spielt und trickst, um zu versuchen, sich selbst zu begreifen, und als einfaches Nebenprodukt des Denkens, des Bewusstseins. Es ist also alles schon gebaut. Aber nochmal, Perspektiven. Aus einer persönlichen Perspektive, der Bodenebene, lernst du und du expandierst. Es ist nur die Formulierung, von wo aus du das alles betrachtest! Das bringt ständig Verwirrung mit dem, was ich sage. Denn ich wechsele ständig die Perspektive nach oben und unten. Aber ich sage nicht, dass das eine so ist und das andere nicht. Ich integriere nur alle Perspektiven.

Wenn du sagst, dass das Universum ein Hamburger ist und die Zeit die Entwicklung dieses Hamburgers ist, wie er auf den Boden fällt, nachdem die kosmische Katze ihn vom Tisch gezogen hat, klingt das aus der einen Perspektive dumm, aber aus der anderen möglich. Und auch als gültige Kosmologie zu betrachten. Wir mögen "noch" nicht verstehen, wie das so sein kann. Aber dass wir jetzt nicht verstehen, wie das so ist, macht es nicht ungültig. Es lässt uns nur unsere Grenzen erkennen.

Gosia: Ja, ich habe es verstanden! Ok, irgendwelche abschließenden Worte zum Thema Soul Looping?

Yazhi: Es ist eine unausweichliche Tatsache des Reinkarnationszyklus. Nicht eine einmalige Ausnahme oder eine Seltenheit. Es ist Teil der Bildung des Bewusstseins als "Seele", nicht nur unendliche Perspektiven von sich selbst zu erproben, die sich als Inkarnationen widerspiegeln, sondern auch als Varianten mit interessanten Ergebnissen innerhalb der gleichen Inkarnationen.

Wir alle haben uns gefragt, was geschehen wäre, wenn wir andere Entscheidungen getroffen hätten. Wenn du genug an diesen anderen Entscheidungen hängst, wie es

fast jeder tut, dann neigst du dazu, dasselbe Leben immer und immer wieder zu wiederholen. Oder die Erfahrung zu machen, mehrere verschiedene, aber miteinander verbundene Leben zu haben, um eine größere Perspektive zu erfahren, wie sie sich gegenseitig beeinflussen. Von einem höheren Standpunkt aus, aus dem Jenseits, zu wissen, dass der Grund, warum du eine bestimmte Wahl getroffen hast, die du ablehnst und gerne ändern würdest, in einem anderen Leben liegt.

Also gehst du dorthin, lebst es noch einmal, um den Grund zu ändern, so dass er am Ende dasjenige beeinflusst, das du willst, und in der Lage bist, die andere Wahl zu treffen, die diejenige ist, die du wirklich als Variante erleben willst. Und es wird größer und größer mit der gleichen Dynamik. Mehr Lebensspannen, größere Schleifen, von mehr erweiterten Punkten der Aufmerksamkeit.

Gosia: Ich lache gerade über diese ganze Verrücktheit der Seele... und Kreativität... und Einfallsreichtum und Verspieltheit! Hahahaha.

Yazhi: Es gibt keine Grenzen für das, was eine Seele oder die Quelle tun kann. Alles was sie tun muss, ist es mit genug Enthusiasmus zu denken.

Übersetzung:
Rolf Hofmann

alle Texte (Deutsch) und Videos: <https://www.ofaatu.eu/swaruu-org/>

die neuesten, Deutsch synchronisierten Videos: (unzensuriert): <https://lbry.tv/@Ofaatu>